

# Pikler- Grundkurs

2017-2018 in Berlin

Leitung: Ute Strub und Andrea v. Gosen

## Ziele und Arbeitsweise:

Durch eine intensive Beschäftigung mit den kindlichen Entwicklungsschritten des Kindes möchten wir in diesem Kurs zu einer vertieften Wahrnehmung seiner Befindlichkeiten und individuellen Bedürfnissen hinführen.

Der pädagogische Impuls Emmi Piklers, der im Pikler Institut in Budapest (Lòczy) weitergeführt wird, kann uns helfen, anhand der Beobachtungen und praktischen Erfahrungen im Zusammenleben mit Säuglingen und Kleinkindern einen differenzierten Einblick in ihr Wesen und ihre Entwicklungsmöglichkeiten zu gewinnen.

Dieses Verständnis und das Vertrauen in die Fähigkeiten der Kinder ermöglicht uns, sie auf ihrem Weg zum Selbständigwerden einfühlsam zu begleiten.

Als Arbeitsunterlagen dienen uns die Veröffentlichungen aus dem Pikler Institut (Bücher, Fotos, und Videofilme zu Pflegehandlungen, zur Bewegungsentwicklung und zu Spielsituationen). Ebenso fließen langjährige Erfahrungen in der Eltern-Kind-Gruppen-Arbeit, den sogenannten *SpielRäumen* im Sinne Emmi Piklers in den Kurs ein.

Ein wesentlicher Aspekt der Fortbildung wird die Eigenerfahrung sein – ausgehend von der Arbeit Elsa Gindlers, Elfriede Hengstenbergs und der Funktionellen Entspannung nach Marianne Fuchs.

Praktische Versuche in den Bereichen beziehungsvolle Pflege, autonome Bewegung und freies Spiel sind ein Angebot, um für die Befindlichkeiten und Bedürfnisse von Säuglingen und Kleinkindern immer sensibler zu werden. Neben methodischer Vielfalt in der inhaltlichen wie praktischen Arbeit wird auch genügend Raum sein, um auf Berichte und Fragen der Teilnehmenden zu ihrer Arbeitssituation einzugehen.

## Teilnehmen können:

Pädagogische, psychologische, therapeutische und medizinische Fachleute für das Säuglings- und Kleinkindalter

Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen

*Der Pikler-Grundkurs ist das erste Modul der Pikler-Ausbildung und dient der Einführung in die pädagogische Arbeit der ungarischen Kinderärztin Emmi Pikler. (s. [www.Pikler-SpielRaum.de](http://www.Pikler-SpielRaum.de))*

---

## Termine ( Beginn kann sich ändern, Mindestzahl von 10 TN nicht erreicht wird)

1. 8.-10. Sep 2017
2. 20.-22. Okt.
3. 1.-3. Dez
4. 12.-14. Jan 2018
5. 23.-25. Feb
6. 27. – 29. April
7. 1.-3. Juni
8. 13.-15. Juli
9. 7.-9. Sep.2018

**Zeiten: jeweils Freitag 17:30 - 21 Uhr, Samstag 9.00 - 18 Uhr, Sonntag 9 -15 Uhr**  
.....vorbehaltlich etwaiger Terminänderungen.....

---

Veranstaltungsort: EKT Inselreich, 12101 Berlin-Tempelhof,  
M-v-Richthofenstr.15

**Kosten: 1.800 Euro** (inkl. Lizenzgebühr an den Pikler-Verband Europa)  
(Ratenzahlung auf Anfrage möglich)

*Stornobedingung: 80% der Gesamtkosten werden rückerstattet  
bei Abmeldungen bis zum 1. August 2017 - danach nicht mehr.*

**Konto:** Andrea v. Gosen, Nr: 436 049 852 Postbank Nürnberg, BLZ 760 100 85  
IBAN: DE61 7601 0085 0436 0498 52 BIC: PBNKDEFF

*Verw.Zweck: PiklerGrundkurs, GbR Strub / v.Gosen*

**Kontakt:** Andrea v. Gosen e: [andrea@vongosen.de](mailto:andrea@vongosen.de)

**Mit der Anmeldung bitten wir darum, eine klare und umfassende Beantwortung  
der Frage „Warum interessiere ich mich für die Teilnahme an diesem Kurs?“  
mitzuschicken**

Bitte fügen Sie dieser Anmeldebestätigung folgendes bei:

1. Einen tabellarischen Lebenslauf und eine Beschreibung der für Sie wichtigen persönlichen und beruflichen Entwicklungsetappen
2. Ihre momentane berufliche Beschäftigung
3. Welche Erfahrungen haben Sie bislang mit dem Lebenswerk Emmi Piklers gemacht?
4. Was möchten Sie durch die Pikler-Ausbildung lernen?

Ausgefüllte Anmeldebestätigung per Post an:

**Andrea v.Gosen Kärntener Str. 29 10827 Berlin**

### Anmeldung:

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Fortbildung

„Bewusstseinswandel in der Kleinkindpädagogik“ (*Pikler-Grundkurs 2016-2017*)

mit Ute Strub und Andrea v.Gosen an.

Ich erkenne die Stornobedingungen an. Die Kurskosten überweise ich auf o.a. Konto.

Mit meiner Unterschrift erkläre ich, dass ich die volle Verantwortung für mich selbst und für meine Handlungen innerhalb und außerhalb des Kurses trage. Ich übernehme die Verantwortung für selbst verursachte körperliche und sachliche Schäden und stelle die Kursleiterinnen von allen Haftungsansprüchen frei.

**Unterschrift:**

**Datum:**

***Bitte genaue Adresse und Telefonnummer sowie e-mail-Adresse angeben):***

**Name:**

**Adresse:**

**Telefonnummer:**

**e-mail-Adresse:**

## **Inhalte – Themen, Fragestellungen -**

### **Thema 1:** Äußeres und inneres Gleichgewicht: Eigenerfahrung durch praktische Versuche

- Zur Ruhe kommen, Stille zulassen
- Die eigene Geschmeidigkeit als leibliche Grundlage für Geduld wiederfinden
- Fuß fassen und Standfestigkeit erfahren als Voraussetzung, um Grenzen setzen zu können
- Umgang mit Ärger, Aufregung und Ängsten
- Die Entdeckung der Gelassenheit im Ausatmen
- Orientierung an der ursprünglichen Beweglichkeit des Kindes und das Wiederentdecken der eigenen Bewegungsfreude beim Erkunden der von Elfriede Hengstenberg entwickelten Kletter- und Balanciergeräten, Möglichkeiten zur Nachentfaltung

### **Thema 2:** Autonome Bewegungsentwicklung

- Emmi Pikler und das Lóczy: Wie entwickeln Kinder Eigeninitiative und -aktivität, Umsicht, Selbstvertrauen und Ausdauer?
- Möglichkeiten und Fähigkeiten der Kinder und ihre Entwicklungsbedürfnisse  
Lasst mir Zeit: vom Zulassen individueller Entwicklungsrhythmen

### **Thema 3** Freies Spiel

- Von den Anfängen des freien Spiels: Spielentwicklung in den ersten drei Lebensjahren
- Die Bedeutung des freien Spiels für die Entwicklung des Kindes
- Vom Vorbereiten einer kindgerechten Umgebung mit geeigneten Materialien, die dem Erkundungsdrang des Kindes entsprechen
- Die Aufgabe des Erwachsenen in der vorbereiteten Umgebung: die Eigeninitiative des Kindes das selbständige Finden von Lösungen in einer entspannten Atmosphäre ermöglichen.

### **Thema 4** Beziehungsvolle Pflege

- Beziehungsvolle Pflegesituationen und respektvoller Umgang: Vom Körperbewusstsein zum Selbstbewusstsein
- Sanfte Berührungen: was geht von den Händen der Pflegerin aus und wie wird es vom Kind empfunden?
- Das Mitwirken des Kindes bei den Pflegehandlungen zulassen.
- Vom Gestillt werden oder der Flaschennahrung, vom Essen auf dem Schoß zum selbständigen Essen: Der Übergang von flüssiger zu fester Nahrung

### **Thema 5** Was lernen wir von Kindern und Was lernen Kinder von uns ?

- Übergang vom Säuglings- ins Kleinkindalter: Die ersten Schritte in die Welt und die Begleitung durch den Erwachsenen
- Lernen durch Nachahmung: vom Schrittweisen Hineinwachsen des Kindes in soziale Verhältnisse
- Regeln und Grenzen : Wie viel Führung braucht ein Kind und wie erkenne ich eigene Bedürfnisse und Grenzen?
- Was bewirken Lob und Tadel ?

## **Thema 6: Grundlagenarbeit: Sensory Awareness**

Eine Grundlage der Pikler-Arbeit mit Kindern sowie auch von Sensory Awareness mit Erwachsenen ist das Vertrauen in die jedem Organismus innewohnende Gesetzmäßigkeit, sich zu entfalten und zu wachsen, wenn es die Lebensbedingungen erlauben.

Es berührt uns, wenn wir es in den Kindern erkennen und wenn wir dieses innere Wissen in uns selbst wahrnehmen.

- Was ist unsere "eigene Natur"?
- Was sind im Gegensatz dazu unsere Vorstellungen und Bilder von uns?
- Was brauchen wir, um in der momentanen Anforderung "reagierbereit" zu sein?
- Wie können wir uns regenerieren?
- Wo ist unsere Lebendigkeit?

## **Thema 7: Kontakte und Konflikte unter Kindern**

- Was bedeutet ein Kind für das andere Kind? - Wie Kinder Kontakt aufnehmen
- Erste gemeinsame Aktivitäten, Nachahmungsspiele, Symbolspiele, Rollenspiele
- Konflikte verständnisvoll begleiten: Möglichkeiten und Lösungswege
- Einfühlsamer Umgang mit Wut und Aggression: Aggressivität unter Kleinkindern  
Was löst es bei Erwachsenen aus und wie geht er damit um?

## **Thema 8: Beobachten und verstehen**

- Die Bedeutung selbst bestimmten Lernens für den Umgang mit neuen Herausforderungen und Schwierigkeiten in der menschlichen Entwicklung
- Voraussetzung für Inneres Wachsen und echte Begegnung: Begleitet werden, stille Aufmerksamkeit erfahren, die Freude teilen
- Beobachten als Grundlage für das Wahrnehmen des individuellen Entwicklungsstandes, der Befindlichkeit und der Bedürfnisse des Kindes
- Möglichkeiten und Wert des Beobachtens: Im Bewegungs- und Spielverhalten des Kindes „lesen“ lernen
- Beobachtungsprotokolle erstellen und analysieren – Was erfahren wir dadurch?

## **Thema 9: Sprache und Kommunikation, persönliche und soziale Verantwortung**

- Von den Anfängen des Miteinandersprechens - Laute, Blicke, Gesten und Worte: vom Dialog in der Begegnung mit kleinen Kindern als Grundlage für Vertrauen und Sicherheit
- Einfühlsames Verstehen und Orientierung durch Sprache als Voraussetzung für kindliche Kooperationsbereitschaft und die Entwicklung von sozialer Kompetenz
- Welche Bedeutung hat eine persönliche Sprache für ein gleichwürdiges Miteinander?
- Kommunikation und Metakommunikation, verbale und nonverbale Kommunikation: Wie sprechen wir mit Kindern, welche Botschaft versteckt sich in unseren Wörtern?

## Literaturempfehlungen:

Emmi Pikler: „Miteinander vertraut werden“, Arbor Verlag, Freiamt

„Lasst mir Zeit“, Pflaum Verlag, München

„Friedliche Babys - Zufriedene Mütter“, Herder Verlag, Freiburg

„Von den Anfängen des freien Spiels“, Pikler Gesellschaft Berlin, Berlin 1996

Magda Gerber: „Dein Baby zeigt dir den Weg“, Mit Kindern wachsen Verlag, Freiamt

Jesper Juul: „Das kompetente Kind“, Rowohlt, Reinbek

Heinrich Jacoby, „Jenseits von *begabt* und *unbegabt*“, Christinas V., Hamburg, 1994

Charles Brooks: „Erleben durch die Sinne“, Junfermann Verlag, Paderborn

Elfriede Hengstenberg, „Entfaltungen“, Arbor Verlag, 1991, Heidelberg